

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung Uellendahl-
Katernberg**

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	18.12.2007

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/5659/07) am 13.12.2007

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüppken:**

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Heike Grüter, Herr Hans-Jörg Herhausen, Herr Klaus Kriesche, Frau Maria Schürmann,

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen, Frau Gabriela Ebert, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Winfried Schrahe,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Irene Heiser, Herr Marcel Simon,

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß,

als beratende Mitglieder

Frau Stv. Grätz, Herr Stv. Rösener,

von der Verwaltung

Herr Haltaufderheide – Unt. Denkmalbehörde, Frau Busch – R Kinder, Jugend und Familie,

als Gast

Herr Dr. Weber – Rhein. Amt für Bodendenkmalpflege,

von der Presse

Herr Filipzik – WZ.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Margarete Kreß,

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Ulrich Danz.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

Öffentliche Sitzung

1

Berichte und Mitteilungen

1. Neuartiges Rosskastaniensterben
- Stellungnahme R Grünflächen und Forsten
2. Sichtverhältnisse an der Ausfahrt Alfred-Dobbert-Straße
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

Herr Herhausen dankt der Verwaltung für die zügige Umsetzung der besprochenen Maßnahmen und bittet, den Grünbewuchs auf dem städtischen Eckgrundstück regelmäßig zu beschneiden.

3. Sammlung des Fuhlrott-Museums
- Stellungnahme GMW

Herr Dohmen ist mit der Antwort des GMW nicht zufrieden. Er möchte konkret wissen, wie viele Container aufgestellt werden müssten, um die Bestände des Fuhlrott-Museums aufzunehmen. Daher bittet er um eine Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen.

4. Zentralisierung der wirtschaftlichen Sozialhilfe
- Information R Soziales
5. Neuwahl der Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk U/4 – Katernberg
- Mitteilung R Einwohnermelde- und Standesamt

Herr Dohmen weist darauf hin, dass es bei der damaligen Besetzung des Schiedsamtes etliche Bewerber gegeben habe. Es sei doch vielleicht sinnvoll, diese damals nicht gewählten Bewerber anzusprechen, ob noch Interesse bestehe.

6. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Westfalenweg im Bereich der Einbahnstraße
- Schreiben der Feuchter-Stiftung (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
7. Einladung zur Jahreshauptversammlung der Wuppertalbewegung e.V.
8. Dank für die Unterstützung des Klimaprojektes
- Schreiben der GS Kruppstraße
9. Zuschuss zum Chorprojekt der GS Hainstraße
- Dankschreiben der Schule
10. Picobello-Aktion 2008
- Einladung und Anmeldung

2

Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Dohmen

1. berichtet, dass nach seinen Informationen der Aldi-Markt an der Ecke Nevigeser Straße / Westfalenweg in Kürze schließe. Es werde ein anderer Standort gesucht, dabei habe sich die Stadt angeblich nicht sehr kooperativ gezeigt. Er möchte jetzt von der Verwaltung wissen, ob mit der Aldi-

Immobilienverwaltung über einen Alternativstandort gesprochen wurde und was die Stadt unternehmen wolle, um die Grundversorgung des Quartiers sicherzustellen.

2. erwartet nachdrücklich die Stellungnahme der Verwaltung bis zur nächsten Sitzung zu seinem Hinweis auf die Parksituation im Bereich der Gaststätte „Landhaus Beek“ an der Ecke Pahlkestraße / In der Beek / In den Birken in der Sitzung am 13.09.2007. An der Situation habe sich bis heute nichts geändert.

Herr Ippendorf

3. erinnert an seine Anfrage zur Straße „Am Haken“ und des Fußwegs zum Bornberg im Zusammenhang mit der Bebauung des ehemaligen Hemscheid-Geländes aus der Sitzung am 13.09.2007 und erwartet auch hier eine baldige Antwort. Außerdem bittet er auch um Vorstellung der Baupläne auf dem Gelände.
4. möchte wissen, ob für den Bolzplatz unterhalb vom Norkshäuschen in nächster Zeit Maßnahmen zur Verbesserung des Belags – z. B. Kunstrasen – vorgesehen seien.
5. fragt, was aus dem Projekt „Biker-Parcour“ im Bereich des Borussia-Sportplatzes an der Nevigeser Straße geworden sei. Ein Investor sei zwar wohl abgesprungen, aber nach seinen Informationen hätten Jugendliche unter Führung des Ressorts Kinder, Jugend und Familie damit begonnen, das Gelände umzugestalten. Er bittet um eine Information der Verwaltung.

Herr Simon

6. weist darauf hin, dass wegen einer Baumfällung vor ca. drei Monaten die Wertstoffcontainer an der Paul-Löbe-Straße versetzt worden seien. Dadurch entfielen allerdings drei Parkplätze. Er bittet, die Container wieder an ihren regulären Standort zurückzusetzen.

Herr Herhausen

7. bittet die Verwaltung bezüglich der Ampelanlage Röttgen / Weinberg um einen Zwischenbericht nach Ablauf von drei Monaten.

Der **Bezirksbürgermeister** erinnert die Verwaltung nachdrücklich

8. an die Anfrage von Frau Schürmann aus der Sitzung am 08.03.2007 zur Ampelschaltung für Fußgänger an der Ampelanlage Am Elisabethheim und
9. an seinen Hinweis aus der Sitzung am 24.05.2007 zu dem vermüllten Grundstück an der Straße Am Krüppershaus. Hier habe sich bis heute nichts getan.

Er erwarte nunmehr zumindest eine Information der Verwaltung bis zur nächsten Sitzung.

3 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat ist für diese Sitzung wegen anderer Termine entschuldigt.

4 Bodendenkmal Uellendahler Straße

Herr Dr. Weber berichtet anhand geologischer Übersichtskarten über die gefundenen Bodendenkmale.

Die **CDU-Fraktion** möchte wissen, was mit der Baustelle geschehe und die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** fragt ergänzend, ob das Bauvorhaben durch die Funde verlängert und teurer werde.

Herr Haltaufderheide führt aus, dass das Bauvorhaben wie geplant durchgeführt werden könne, allerdings mit archäologischer Begleitung. Eine Verlängerung der Bauzeit sei nicht unbedingt zu erwarten, da es innerhalb einer Baumaßnahme immer wieder mal Ruhephasen gebe, in denen dann Archäologen arbeiten könnten.

Die **SPD-Fraktion** wundert sich, dass diese Angaben jetzt in öffentlicher Sitzung erfolgen würden, obwohl vorher größte Geheimhaltung propagiert worden sei.

Herr Haltaufderheide erklärt, dass die Funde mit dem Bescheid über die Eintragung in die Liste der Bodendenkmale öffentlich geworden seien. Das sei sicherlich nicht unproblematisch, obwohl die Baustelle eingezäunt sei und nicht unerhebliche Ordnungsstrafen verhängt würden, wenn sie trotzdem betreten werde.

Frau Stv. Grätz fragt, ob es für den Grundstückseigentümer Auflagen gebe.

Herr Haltaufderheide antwortet, dass der Eigentümer darüber nachdenke, diese Fläche in das eigentliche Bauvorhaben einzubeziehen. Er habe durch die Feststellung eines Bodendenkmals sicherlich Verpflichtungen, die sich aus dem Denkmalschutzgesetz ergeben würden.

5 Kinderarmut und Kindeswohlgefährdung im Bezirk
- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/1054/07

s. TOP 5.1

5.1 Kinderarmut und Kindeswohlgefährdung im Bezirk
- Antwort auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/1065/07

Frau Busch erläutert die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Die **CDU-Fraktion** spricht von einem positiven Bild im Bezirk, obwohl der 11%ige Anteil an Eltern mit niedrigem Einkommen immer noch zu viel sei. Es zeige sich hier aber auch, wie wichtig Stadtteilkonferenzen und Vernetzungen verschiedener Hilfsangebote seien. Dies müsse auch zukünftig aufrecht erhalten werden.

6 Tempo-30-Zone Hainstraße
- Bürgerantrag

Herr Scholl – Anwohner – führt aus, dass in diesem Bereich sehr viele Kinder wohnen würden, die durch zu schnell fahrende Kraftfahrzeuge gefährdet würden. Eine Verlängerung der Tempo-30-Zone würde nach Meinung vieler Anwohner die Gefahr deutlich verringern.

Der **Bezirksbürgermeister** weist darauf hin, dass die in dem Antrag genannten Unfälle nach Aussage der Polizei nichts mit der gefahrenen Geschwindigkeit zu

tun gehabt hätten.

Erfahrungsgemäß müsse man aber feststellen, dass zu lange Tempo-30-Zonen von den Fahrzeugführern nicht mehr beachtet würden.

Herr Dr. Kroll regt an, auch an diesen Stellen Radarwagen einzusetzen.

Frau Ebert erklärt, dass es sich nach aller Erfahrung bei den „Schnellfahrern“ in der Mehrzahl um Anwohner handeln würde.

Herr Dietz – Bürgerverein Elberfelder Nordweststadt – ist auch der Meinung, dass nach der Tempo-30-Zone bis zur Ampel deutlich zu schnell gefahren werde.

Herr Ippendorf vertritt die Auffassung, dass dieses Verhalten von Autofahrern durch verkehrliche Maßnahmen kaum geändert werden könne. Bürger müssten dazu gebracht werden, sich ordnungsgemäß zu verhalten. Dies sei in aller Regel nur durch verstärkte Kontrollen möglich.

Die **CDU-Fraktion** warnt noch einmal davor, die Tempo-30-Zone zu verlängern. Dies führe nur zu einer Nichtbeachtung durch die Fahrzeugführer.

Der **Bezirksbürgermeister** regt an, nach den Schulferien im Januar eine Ortsbesichtigung durchzuführen, und zwar zum Schulbeginn um 8.00 Uhr. Es sei sinnvoll, wenn dann auch durch Verwaltung oder Polizei die Geschwindigkeit gemessen werden könne.

Die **BV** ist einverstanden, wobei **Herr Schrahe** noch anregt, für den Autofahrer nicht sichtbare Messungen durchzuführen.

**7 Verkehrssituation Kreuzung Katernberger Schulweg / Kruppstraße
- Ergebnis der Ortsbesichtigung**

Der **Bezirksbürgermeister** ist der Ansicht, dass auf einen Parkplatz durchaus verzichtet werden könne.

Herr Dietz – Bürgerverein Elberfelder Nordweststadt – ist der Meinung, dass der Fußgängerüberweg für die Fußgänger nicht sicher sei. Gerade von oben – aus der Katernberger Straße – werde sehr schnell auf den Überweg zugefahren. Daher schlägt er ein Stoppschild in diesem Bereich vor.

Die **BV** bittet die Verwaltung um Prüfung dieses Vorschlages.

**8 Doppelhaushalt 2008 / 2009
- Entscheidung über die quotierten Mittel**

Die **SPD-Fraktion** möchte wissen, was bei dem Einzelansatz Gewerbeerschließung kleine Höhe unter „Tiefbaumaßnahmen“ zu verstehen sei.

Im Übrigen nimmt die **BV** die Ansätze zustimmend zur Kenntnis.